

Von Hölzern und Uferpflege

Gewässernachbarschaftstag im Haus im Moos bringt Experten der Region zusammen

Von Andrea Hammerl

Kleinhohenried (SZ) Ein- bis zweimal im Jahr finden Gewässernachbarschaftstage in Bayern statt, um alle, die mit der Gewässerpflege bei Kommunen, Wasser- und Bodenverbänden zu tun haben, fortzubilden und Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. Gestern trafen sich die Experten im Haus im Moos.

„Nachbarschaftstage sind fester Bestandteil meines Kalenders“, sagt Thomas Stemmer von der Stadt Neuburg, der es jedes Jahr interessant findet. „Wenn ich ein Problem habe, ist es einfacher, jemanden zu fragen, den ich schon kenne“, weist er auf den Nebeneffekt des Kontaktknüpfens hin. Im Blick hat er Oberflussmeister Pascal Dittert vom Wasserwirtschaftsamt (WWA), der den praktischen Teil am Nachmittag gestaltet.

Problemsuche vor Ort

Es geht um Arbeitssicherheit bei Gehölzpflege und Ufererschutzmaßnahmen. Dittert weist darauf hin, wie wichtig der Randstreifen sei: „Für Renaturierungsmaßnahmen braucht man einfach Platz, ein schmalerer, schmaler Streifen reicht nicht.“ Während die Arbeiter mit Boot und Bulldog zugehen sind, erläutert der Oberflussmeister Gefahren, erklärt, wie die Stelle abgesichert wird und scheidet seine nunmehr siebenköpfige Gruppe etliche Meter beiseite, als ein dürrer Baum gefällt wird. „Sicherheitsabstand mindestens doppelte Baumlänge“, ergänzt Ralf-Michael Umlauf, Nachbarbar-Schäftsberater des WWA. Dittert beantwortet Fragen, ins-



Oberflussmeister Pascal Dittert (r.) erläuterte den Teilnehmern des Nachbarschaftstages vor Ort, welche Maßnahmen für den Arbeitsschutz erforderlich sind. Foto: Hammerl

besondere zur Verkehrssicherheit, und bietet an, bei Problemen vorbeizuschauen und vor Ort nach Lösungen zu suchen. So trocken und tierisch ernst, wie es klingt, ist das Thema Sicherheit gar nicht. Stemmer schlägt vor, die Arbeiter auszuliefern und zu schauen, ob sie auch tatsächlich die vorgeschriebene Sicherheitskleidung tragen. Lachen macht warm und lässt Kälte und Feuchtigkeit für einen Moment vergessen. Weiter geht's dann zu einer ingenieurbiologischen

Maßnahme bei Langenmosen. „Wir bemühen uns, die Nachbarschaftstage so praxisnah wie möglich zu halten und sie mit Ortsinsichten abzurunden“, erklärt Umlauf.

Großes Interesse

Zwei Drittel der insgesamt 15 Teilnehmer, unter anderem von den Boden- und Wasserverbänden aus Ingolstadt, dem Wasserwirtschaftsamt, den Unteren Naturschutzbehörden in Ingolstadt und Neuburg ha-

ben sich jedoch auf die theoretischen Vorträge am Vormittag beschränkt. Im Haus im Moos war es um verschiedene Gehölze an den Gewässern und deren Bedeutung für naturnahe ökologische Gewässerunterhaltung gegangen. Die zuständige Landratsamtsjuristin Sandra Bügelsteiber erläuterte rechtliche Aspekte, was von den Teilnehmern mit großem Interesse verfolgt wurde. Sogar Eva Schnippering, vom Landesamt für Umweltschutz als Koordinatorin der Gewässer-

nachbarschaften Bayern eingesetzt, nahm hier noch wertvolle Impulse mit. Sie berichtete in ihrem Referat, wie Gewässerunterhaltungsmaßnahmen an Gewässern dritter Ordnung für die Kommunen zuständig sind, finanziert werden können. Claus Burghart vom Donaumoos-Wasserverband II war es sehr wichtig, zu hören „wie man abgesichert ist“, während Wolfgang Seitz von der Gemeinde Karshuld es genoss, „andere Meinungen zu erfahren“.

Ensemble feiert Jubiläum

Königsmoos (ah) Mit einem Adventkonzert begeht die Königsmooser Musi ihr fünfjähriges Bestehen. Am Sonntag, 4. Dezember, wird das 31-köpfige Ensemble in unterschiedlichen Besetzungen klassische und moderne Weihnachtslieder zu Gehör bringen. Das Konzert in der katholischen Pfarrkirche St. Joseph Untermaxfeld beginnt um 18.30 Uhr.

Die Jungbläser steuern drei Lieder bei, an der Orgel wird Martin Lödler zu hören sein. Natürlich ist auch die Akkordeongruppe vertreten, ein Blechbläserquintett, ein Klarinettenhorn-Duo werden die Zuhörer mit Beiträgen erfreuen, zudem sind Werke für Orgel und Trompete sowie für Orgel, Querflöte und Klarinette mit ins Programm aufgenommen worden. Der Eintritt ist frei, freiwillige Spenden kommen einem sozialem Zweck zugute. Im Anschluss an das Adventssingen verkauft der Pfarrgemeinderat Glühwein. Den Erlös teilen sich die katholische Jugendgruppe und die Jugendgruppe der Königsmooser Musi.

Advent in Grasheim

Grasheim (ah) Traditionell starten die Landfrauen Grasheim und die Grasheimer Vereine am ersten Adventssonntag, 27. November, mit einer kleinen Andachtsfeier in die Adventszeit. Wie in den Vorjahren haben sich die Freiwillige Feuerwehr Grasheim, der Sportverein Grasheim, die Schützenkameradschaft Im-